



# Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S. im Oberamtsbezirk 1 M 25 S. auswärts 1 M 45 S. Insektionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 183.

Welzheim, Sonntag den 22. November 1891.

25. Jahrgang.

## Amtsliche Bekanntmachungen.

N. Amtsgericht Welzheim.

Gottlieb Ellinger, Bauer in Obersteinenberg, Gemeindebezirks Welzheim, ist durch Gerichtsbeschluss vom 14. November 1891 für einen

### Verchwender

erklärt worden.

Den 20. November 1891.

Oberamtsrichter Herrmann.

## Württemberg.

Stuttgart, 20. Nov. Dem Vernehmen nach ist die Ernennung der höchsten Hofchargen erfolgt. Ernannet wurde Frhr. v. Böllwarth-Lauterburg zum Oberhofmarschall, Freiherr v. Reizenstein zum 1. Kammerherrn S. M. der Königin und Frhr. v. Neurath zum Oberkammerherrn; ferner wurde der bisherige Amtsrichter Kübel zum Sekretär Ihrer Majestät der Königin ernannt.

Marionwahl, 20. Nov. S. M. der König und die Königin mit S. Kgl. Hoheit der Prinzessin Pauline haben sich gestern nachmittag zu Wagen über Böblingen nach Bebenhausen zu mehrtägigem Aufenthalt begeben.

Lehrer Fricke in Allmendingen wurde bei der kürzlich erfolgten Geburt seines 7. lebenden Knaben nach altem Brauch von dem König Wilhelm II. durch Annahme der Patenstelle und Uebersendung eines königlichen Geschenkes erfreut.

Waldfec, 18. Nov. Heute nacht wurde ein fremder Knecht von einem Bewohner des hiesigen Armenhauses aus Eifersucht derart geprügelt, daß er in ohnmächtigem Zustande aufgefunden wurde. Stationskommandant Müller hier war mit noch einem Landjäger beschäftigt, den Verletzten ins hiesige Spital zu bringen, da Begegnete diesen der Thäter. Stationskommandant Müller ersuchte denselben, den Kranken fortbringen zu helfen. Dieser ahnte nicht, daß er den von ihm mißhandelten Menschen vor sich habe, und leistete kräftige Hilfe. Als er den Kranken erkannte, war dieser bereits im Spital abgeliefert und der Thäter wurde nach vollbrachtem Liebesdienst verhaftet.

Heidenheim, 18. Nov. Im Walde Starckenberg fiel gestern beim Holzfällen eine Buche auf einen 56 Jahre alten Mann aus Oggenhausen und schlug ihm beide Füße ab. Auch innerliche Verletzungen hat der Mann erlitten; er starb auf dem Transport in seine Wohnung.

Hall, 18. Okt. Wie man hört, steht es noch nicht fest, daß die deutsche Partei den bisher von Nationalliberalen vertretenen 11. württembergischen Reichstagswahlkreis (Hall-Dehringen) aufgibt. Es wird vielmehr noch

versucht werden, einen geeigneten Kandidaten zu finden.

## Deutsches Reich.

Berlin, 20. Nov. Die Zentrums-Fraktion hat im Reichstag eine Interpellation eingebracht, ob und welche gesetzlichen Maßnahmen zur Hebung des Handwerks eingebracht seien.

Berlin, 20. Nov. Reichstag. Krankenkassengesetz. § 2 sieht die freiwillige Ausdehnung der Versicherung durch Ortsstatut vor. Staatssekret. v. Bötticher erklärt den Antrag der Sozialisten, auf land- und forstwirtschaftliche Arbeiter die Versicherung auszudehnen, für unannehmbar. Der § wird mit den von v. Strombeck (Zentr.) beantragten Einzelbestimmungen angenommen, desgleichen § 2 a.

Berlin, 20. Nov. Die Nationalliberalen haben den konservativ-kerikalen Börsenantrag, weil zu allgemein gehalten, nicht unterschrieben und bringen einen eigenen Antrag Cuno u. Gen. ein, wonach die Regierung aufgefordert wird, noch in dieser Tagung gegen die Mißbräuche auf der Effekten- und Produktenbörse durch Gesetzesvorlagen vorzugehen, welche die Veruntreuung von Depots, falls nicht der Deponent ausdrücklich dem Bankier das Verfügungsrecht überläßt, mit Zuchthaus bestrafen, ferner reine Differenzgeschäfte für ungiltig und nicht einlagbar erklären und schließlich die Konkursordnung einer Durchsicht unterwerfen.

Die Sozialdemokraten wollen bei den Stichwahlen zu den Stadtverordneten die Antifemiten gegen die Liberalen unterstützen. Der Reichstag wird morgen schon die Interpellation des Zentrums wegen der Handwerkerfrage beraten.

Daß auch eine Körperverletzung einem Arbeiter zugefügt von einem anderen, ein Betriebsunfall sein kann, hat das Reichsversicherungsamt kürzlich entschieden. In einer Maschinenfabrik in Berlin waren zwei Arbeiter in Streit geraten, in dessen Verlauf der eine Arbeiter gegen den anderen eine eiserne Stange schleuderte. Diese traf indessen einen bei dem Streit unbeteiligten, in der Nähe arbeitenden Handlanger und verletzte ihn tödlich. Die beteiligte Genossenschaft drang mit ihrer Auf-

fassung, daß eine Körperverletzung, von einem anderen zugefügt, kein Betriebsunfall sein könne, beim Schiedsgericht nicht durch und das Reichsversicherungsamt trat, wie erwähnt, dieser Entscheidung bei.

Die Jagd nach dem Dreirad. Vor einem Frieseurladen in der Auguststraße in Berlin hielt gestern Mittag ein Dreirad. Sein Lenker war abgestiegen, um bei dem Coiffeur die letzte Hand an die Toilette legen zu lassen, welche ein tadelloser Sportanzug bildete. Schon hatte eine geschäftige Hand das Einseifen besorgt, da öffnet sich die Thür und ein Herr fragt in den Laden hinein: „Gehört einem von Ihnen das Dreirad, das vor der Thür stand?“ „Ja mir!“ sagen die schaumumkränzten Lippen des Sportmannes. „Dacht ichs doch!“ rief der andere. „Da ist soeben einer aufgefressen und davon gefahren!“ „Was?“ schreit der Stahlrohrkreiter, stößt den Frieseur bei Seite und stürzt zur Thür hinaus. Richtig! Da eilt sein Beihilfe die Straße hinunter, doch er, die weiße Serviette um den Hals, den Schaum vor dem Munde und auf den Wangen, rast ohne Besinnen der Maschine nach, durch seinen Aufzug nicht weniger die Aufmerksamkeit erregend als durch seinen Ruf: „Haltet den Dieb! Haltet den Dieb!“ Und dieser wäre gehalten worden, wenn er es nicht noch im letzten Augenblick vorgezogen hätte, seine werthe Person durch Herabspringen und die schleunigste Flucht in Sicherheit zu bringen und das Dreirad seinem Schicksale zu überlassen. Hinauf aber schwang sich wieder der rechtmäßige Besitzer und gleich einer siegreichen Fahne flatterte jetzt die Serviette des Frieseurs, der ihn glückwünschend in seinem Laden aufs Neue willkommen hieß und noch einmal begann, was der Dieb versucht hatte, — ihn einzuseifen.

## Ausland.

Paris, 19. Nov. Hiesigen Blättern wird aus Sofia gemeldet, zwischen dem Fürsten Ferdinand und Stambuloff sei ein Zwist in Schweben. Fürst Ferdinand wolle zu seinem persönlichen Schutze eine aus Deutschen zusammengesetzte Leibgarde errichten und habe ohne zuvor das Ministerium hievon zu verständigen, im

Roburgischen bereits Leute hiefür angeworben. Stambuloff sei gegen diesen Plan und drohe für den Fall seiner Ausführung mit seiner Devission.

**Risse**, 19. Nov. Der Ausstand greift um sich. Die verhafteten Bergleute wurden zu 2 bis 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

— In **Montauban** wurde am 16. ds., wie aus Paris geschrieben wird, eine junge Frau von 22 Jahren, die infolge ihrer Entbindung ohnmächtig geworden war und zwei Tage leichenstarr dagelegen hatte, als tot beerdigt. Während der Bestattung teilte die Leichenfrau den Angehörigen mit, daß sie an der Stelle des Bettes, wo der Körper geruht hatte, etwas Wärme bemerkt habe. Man öffnete schleunigst das bereits zugeschüttelte Grab, sprengte den Sargdeckel auf und ein herbeigeholter Arzt stellte fest, daß die Unglückliche lebend begraben worden war. Sie war im Sarge erwacht und hatte ihren Leichenschleier abgerissen, sich die Hände an den Brettern des Sarges wund gestoßen und die Nägel blutig gerissen; dann war sie erstickt. Alle Bemühungen, sie wieder ins Leben zu rufen, waren vergebens. Der Gatte war wie wahnsinnig vor Schmerz und in der ganzen Stadt herrscht große Aufregung über das tragische Ereignis.

**Wien**, 20. Nov. Die Bewaffnung der rumänischen Armee mit dem Manlicher Gewehr nach österreichischem System ist nunmehr festgestellt; der Gesamtbedarf beträgt 300 000 Gewehre, wovon ein Drittel bereits in Bestellung gegeben worden ist.

**Jalta**, 20. Nov. Herzog Albrecht von Württemberg traf gestern hier ein, wurde am Landungsplatz von dem Großfürsten Thronfolger empfangen und begab sich dann nach Livadia zur Begrüßung des Kaiserpaars. Der Herzog stieg im großen Palais zu Livadia ab.

**Riga**, 20. Nov. Das Bezirksgericht verurteilte 2 ehemalige Geheimpolizisten wegen lebensgefährdender Mißhandlung zweier Studierender am hiesigen Polytechnikum zu 1 und 2 Jahren Zuchthaus.

**Petersburg**, 19. Nov. Im Gouvernement Simbirsk sind lt. Sch. M. ernste Bauernun-

ruhen ausgebrochen, Militär ist eingeschritten. Zwei Bauern wurden getötet, mehrere verwundet.

**London**, 19. Nov. Die Influenza nimmt in ganz England einen bedrohlichen Charakter an. Die Zahl der Todesfälle ist täglich wachsend, auch die Folgekrankheiten mit tödlichem Ausgange nehmen zu.

**London**, 20. Nov. Reutermeldung aus Buenos Ayres vom 19.: Nach einem Tel. aus Brasilien befindet sich die ganze Provinz Rio grande do Sul im Aufstande. Gegen 3000 Mann ergriffen gegen den Diktator die Waffen. Der Chef des Insurgentenkommitees verlangt in einem Tel. an Fonseca dessen Rücktritt und fordert die Bewohner von Santa Catharina auf, sich dem Aufstande anzuschließen.

**Newyork**, 19. Nov. Der „Herald“ meldet, die unabhängige Junta Rio Grandes rüste 30 000 Freiwillige aus; dieselbe ließ 3 Personen wegen Verbreitung falscher Nachrichten erschießen. Die Truppen in Sao Paulo erklärten sich für neutral, die Majorität der Bevölkerung ist gegen Fonseca.

— Der Aufstand in **Brasilien** scheint sich langsam aber unaufhaltsam auszubreiten. In Rio selbst soll noch Ruhe herrschen, aber über die Lage in den nördlichen und zentralen Provinzen ist nichts Bestimmtes bekannt. Ein Ausbruch der angeblichen Unzufriedenheit in Rio wird durch die Besürchtung vor Gewaltthaten zurückgehalten. Flüchtlinge aus Rio versichern, daß die Sache des Diktators verloren sei. Das diplomatische Corps hält sich zurück. Um die Opposition in Rio Grande anzukerkern, müßten die Truppen Fonsecas durch das Gebiet von Uruguay marschieren, allein die öffentliche Meinung in Montevideo ist dafür, daß Uruguay strenge Neutralität beobachtet. Indessen scheinen die Mißhelligkeiten innerhalb der provisor. Regierung von Rio Grande im Schwinden begriffen zu sein. Nach der Times hat Affis Brasil das Kriegsministerium angenommen. Die Einfahrt bei Rio Grande wird durch zwei versenkte Schiffe gesperrt, die Bojen sind entfernt und schwere Geschütze aufgeschleppt, um ein Einfahren der Flotte des Diktators zu verhindern. Die Oppositionsarmee umfaßt jetzt

5 Regimenter Reiterei, 3 Artillerie- und 3 Infanterie-Regimenter, sowie 10 Bataillone Nationalgarde, während die Flotte aus vier Kanonenbooten und der Korvette Baranahyba besteht, welche letztere auf Befehl Fonsecas Montevideo verlassen hatte, um die Opposition zu bekämpfen, aber zu derselben übergegangen ist. Geldmittel sollen reichlich vorhanden sein.

**Valparaiso**, 20. Nov. Montt wurde zum Präsidenten von Chile erwählt.

**Allen Handwerkern empfohlen.** Stuttgart. Es freut mich, Ihnen über die Wirkung der mir gesandten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen günstiges mitteilen zu können. Ich litt seit 6 Jahren an Verstopfung, schlechter Verdauung, wodurch mein Blut unrein wurde und ich einen Ausschlag im Gesicht bekam. Trotz aller Mittel, welche ich dagegen anwandte, wollte das Uebel nicht weichen, bis ich auf Ihre Schweizerpillen aufmerksam wurde, durch deren Anwendung der Gesichtsausschlag abnahm, und ich mich jetzt wieder ganz gesund und munter befinde. Ich kann Ihnen für Ihre Schweizerpillen nicht genug dankbar sein und empfehle Jedem, der an Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, unreinem Blut leidet, aufs Wärmste die Richard Brandt'schen Schweizerpillen (à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken), die sicher und prompt wirken, ohne Berufsstörungen hervorzurufen. Georg Fischer, Untere Bachstraße 33. — Man sei stets vorsichtig, auch die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rotem Felde und keine Nachahmung zu empfangen. Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandteile sind: Silige, Moschusgarbe, Aloe, Absynth, Bitterklee, Gentian.

**Seidenstoffe** (schwarze, weiße u. farbige) v. 65 Pfg. bis 18.65 p. M. — glatt, gestreift, kariert und gemustert (ca. 380 verschiedene Dual. u. 2500 versch. Farben) vers. roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot **G. Henneberg** (R. u. R. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

**Seidene Fahnen- und Steppdeckenstoffe**, 125 cm. breit.

scheinen übte eine wunderbare Wirkung auf Agnes aus. Wie eine Flut von Erinnerungen kam es über sie. Wo hatte sie diese Augen und dieses goldblonde Haar gesehen, weshalb war ihr die ganze Erscheinung des jungen Mädchens so sympathisch? Hatte Hans wirklich so viel von dem jungen Mädchen gesprochen, daß es ihr so bekannt geworden war, als habe sie es lange vordem gesehen? Vielleicht war es auch noch etwas anderes, was sie so mächtig bewegte. Grade so wie dieses Mädchen hätte auch ihre Helene aussehen müssen. Wenn Agnes von ihrem verlorenen Liebling geträumt, wenn ihr jemals ein anderes Bild davon vorgeschwebt, hätte es anders sein können, als das Bild dieses Mädchens? Ja, Hans hatte Recht gethan, die Entscheidung in ihre Hand zu legen — er hätte keine Wahl treffen können, welche mehr Billigung seiner Tante gefunden haben würde.

„Um Vergebung,“ stammelte Käthe, in lieblicher Verwirrung.

Agnes hatte sich gefaßt. Ihr blaßes Gesicht wurde von einer sanften Röthe belebt.

„Nicht so, mein Kind,“ sagte sie mit ihrer milden Stimme. „Wenn jemand um Vergebung zu bitten hat, so möchte doch ich es wohl sein, welche so ungebeten Deine Einsamkeit stört. Mir wurde nicht wohl und da habe ich hier eine Zuflucht gefunden.“

(Fortsetzung folgt.)

## Feuilleton.

### Der

## Thürmer von St. Catharinen.

Roman von F. Ewald.

27)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Lautlose Stille herrschte um sie her. Nur dumpf klang das monotone Rollen der Würfel aus der Gaststube herüber, dann und wann auch eine tiefe Männerstimme, sonst war aber alles still — todtensill.

Agnes atmete tief auf. Hier also lebte sie — das Mädchen, welches ihr Neffe so leidenschaftlich liebte, daß er nicht mehr ohne sie leben zu können glaubte, daß er mit so glühenden Farben geschildert, als gäbe es kein zweites Wesen in der weiten Welt, welches gleich schön, gleich liebenswert sei. Seltsam, daß auch sie an dieses Mädchen mit den wärmeren Gefühlen dachte, noch ehe sie es gesehen.

Sie schaute sich um in dem kleinen Raume, und jeder einzelne Gegenstand verriet eine sinnige Frauenhand. Gold- und Silberstickereien fast zu reich und prächtig, aber doch auch wiederum in einer Weise angebracht, daß sie keineswegs Neigung zur Ueberladung verrieten. Dort lag noch eine angefangene Arbeit — Agnes konnte die Neigung nicht unterdrücken, den Gegenstand einer näheren Prüfung zu unter-

werfen. Sie erhob sich von ihrem Sitz und näherte sich dem Tische, auf welchem die Arbeit, nebst einem Häuflein Gold- und Silberfäden und Seide lag und daneben ein winzig kleiner Fingerhut.

Agnes betrachtete ihn mit eigentümlichen Gedanken. Wie klein mußte die Hand sein, welche ihn trug.

War es denn wirklich war? Die Tochter dieses wettergebräunten alten Seemannes und dieser wohlgenährten, behäbigen Frau mit dem gutmütigen aber groben Gesichte, sie war die goldhaarige Käthe, von der Hans mit so leidenschaftlichem Lob gesprochen? Hier unmittelbar neben einem Raume, wo zu Zeiten rauhe, wüste Gesellen ihre Gelage feierten, welche selbst dem alten Seemann nicht behagten, lebte ein Feenkind, wie man es sich nicht holder und lieblicher denken kann?

Da, in diesem Augenblick wurde die Thür geöffnet — ein junges, schlankes Mädchener schien auf der Schwelle, zart und lustig wie eine Pfirsichblüte. Sie trug ein helles Gewand mit einem weißem Bruststücke, welches züchtig die schöne Brust verhüllte. Das liebliche zarte Gesicht wurde von einem Paar wunderbar prächtiger Augen belebt und eine Flut goldigen Haares fiel auf den Nacken hernieder.

Das Mädchen blieb, sichtlich erschrocken beim Anblick der schwarzgekleideten fremden Dame, stehen. Aber diese war nicht minder überrascht von dem unerwarteten Eintritt des schönen Mädchens. Ja, mehr als das — Käthes Er-

Revier Welzheim.

# Weis-Verkauf.

Am Dienstag 24. November 9 Uhr in der Schwane in Welzheim aus Reinigungsrieb in Häfnersgehren und Durchforstung im Bödmer: 3220 gemischte Wellen in Flächenlöfen.

## Verloren

am hiesigen Markt d. 28. Oktober:

1 silberne Damen-Uhr mit vergoldetem Rand, Biegelauzug und kurzer Doppelfette. Zifferblatt außen gelb.

Der Inhaber wird dringend aufgefordert, solche sofort abzugeben beim

Stadtschultheißenamt Welzheim.

## la Fichten-Tannenholz

in Brettern, feinjähig, kaufen einige Waggon und erbitten Dofferten

**C. F. Glass & Co.,**  
Pianofabrik Heilbronn a./N.

# Die besten Herren- und Knaben-Kleider

Complete Anzüge, Knaben- und Kinder-Anzüge, Herbst- und Winter-Überzieher, Hochzeits-Anzüge, Lodenjuppen, Arbeiterjuppen & Hosen, Sacos & Westen

kaufen Sie entschieden am vorteilhaftesten nur bei

## Carl Schwandner,

Münchener Herren- und Knabenkleiderfabriklager in Schorndorf Neue Straße Nr. 1.

**Bemerke, daß ich am Markt in Schorndorf nur in meinem Laden verkaufe.**

Wertigste

empfehlen in vorzüglicher Weise

und

und

und

und

Welzheim.

## Billige Schuhwaren

aus den berühmten Fabriken des Herrn Schmalzriedt u. Cie. in Leonberg empfiehlt

Friedrich Gleich.

Welzheim.

## Sonntag den 22. November

nachmittags 1/2 2 Uhr

findet im Gasthaus zum „Engel“ eine

## allgemeine Volks-Versammlung

statt, wobei Herr G. Ostertag aus Göppingen über die Ziele der Volkspartei sprechen wird, wozu jedermann freundlichst eingeladen ist.

Der Ausschuss des Volks-Vereins.

## Christbaum-

Confect

Kiste 440 Stück, reichhaltige Mischung M. 2 80, Nachn. Bei 3 Kisten 1 Präsent.

Friedrich Fischer, Dresden-N. 12.

Gruis'sches

## Augenwasser!



General-Vertrieb Sicherer'sche Apotheke Heilbronn a/N.

Seit 1785 bewährtestes und bestes Heilmittel gegen Augenkrankheiten, Augenentzündungen und schwache Augen.

Um des wirklichen Heilerfolges sicher zu sein, verlange man b. Ankauf ausdrücklich „Gruis'sches Augenwasser“ und beachte obige Schutzmarke, mit der jedes Glas versehen ist.

Kein Geheimmittel, daher Verkauf auf Antrag vom K. Württ. Medicinal-Collegium stets gestattet.

Preis: das Glas 70 Pf. mit Gebrauchsanweisung.

Tausende von Attesten jüngster Zeit aus allen Kreisen beweisen den Erfolg bei dessen Anwendung. An Orten, wo dasselbe nicht zu bekommen, wende man sich direct an obige Niederlage.

Bildnis des ursprünglichen Erfinders.

In Welzheim bei Apoth. ekerilfinger.

## Vorhang-Stoffe

crème und weiss, beste deutsche Ware Möbelstoffe, Tisch-Teppiche, Boden-Teppiche, Bodenteppichzeuge Bett- & Sofavorlagen, Wachs- & Ledertuch, Wachs- & Tischdecken als Ersatz für Tischtücher in schönen neuen Mustern empfiehlt in reicher Auswahl Joh. Friedr. Chur in Hall.

Schuld und Bürgscheine sind vorrätig in der Buchd. d. Bl.

Gegen gesetzliche Sicherheit habe ich

700 Mark

Pflegschaftsgeld auszuleihen. Johannes Maier, Rienharz.

Welzheim.

Feinst gereinigten Weingeist,

denaturierten Weingeist, Fruchtbranntwein, Trösterbranntwein, alle Gattungen Liqueure

empfehlen im Groß- und Kleinverkauf in preiswürdiger Waare billigst

H. Sohly.

## Anker-Pain-Expeller.

Diese altbewährte und viel-tausendfach erprobte Einreibung gegen Gicht, Rheumatis-mus, Gliederreizen usw. wird hierdurch in empfehlende Erinnerung gebracht. Zum Preise von 50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche vorrätig in den meisten Apotheken.

Nur echt mit Anker!

Welzheim.

Einen gut erhaltenen

## Kochofen

hat zu verkaufen.

Wer sagt? die Redaktion.

Bacharias-Pillen, bewährtes schmerzloser Wirkung. Verschachtel zu 90 Pfg. in den Apotheken erhältlich.

Seit 16 Jahren bestens bewährt.

Oberstabsarzt und Physikus

Dr. G. Schmidt's

## Gehör-Öel

heilt schnell und gründlich temporäre Taubheit, Ohrenfluß, Ohrenstecken, selbst in den ältesten und hartnäckigsten Fällen. Das lästige Ohrensausen, sowie leichte Schwerhörigkeit sofort beseitigt, wie tausend Originalatteste beweisen. — Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung 3 Mark 50 Pfennig. Nur echt mit Schutzmarke. Hauptdepot in Schw.-Gmünd bei Apoth. Müller, Obere Apotheke.

Am sich vor Schaden zu schützen, hüte man sich vor der Anfringlichkeit leichtfertiger Reisender.

## Zur Beachtung für Gewerbetreibende & Private.

Wer früher oder später sich eine Nähmaschine anzuschaffen wünscht, versäume es nicht, meinen reichhaltigen illustrierten Preiskatalog mit ca. 60 Abbildungen gratis und franko zu verlangen. Mein Lager enthält außer den allgemeinen bekannten Systemen von Nähmaschinen die größte Auswahl aller neuesten Systeme, die verbesserten Phönix-, Ringschiff-, Adler-Nähmaschinen u. s. w. Mein Lager bietet überhaupt Alles was in diesem Fache geboten werden kann. Man überzeuge sich von den billigsten Preisen.

Spezialität:

### Viktoria-Nähmaschinen.

Die Viktoria-Nähmaschinen sind unbestritten die dauerhaftesten und einfachsten Nähmaschinen der Gegenwart bei unerreichter Nähgeschwindigkeit mit schönster elastischer Naht. Alle reibende Teile sind aus feinstem Stahl gearbeitet und gehärtet und außerdem alle Teile nachstellbar. Daher für die Viktoria-Nähmaschine die weitgehendste Garantie. Der Gang ist leicht und geräuschlos. Die Konstruktion solid und das Äußere elegant. Der Versandt und Unterricht geschieht franko und gratis. Auf Teilzahlung von 5 Mark pro Monat. Auf Abzahlung innerhalb 1 Jahr hoher Rabatt.

### Alle Ersatzteile, Del & Nadeln.

Reparaturen in eigener Werkstätte oder auch außer dem Hause prompt und billig durch das

### Bahnanger Nähmaschinen-Geschäft

von **C. Hahn, Mechaniker**  
in **Badnang.**

Man kauft stets aus einem bekannten fahmännischen Geschäft.

## Schiffe-Anzeigen

d. h. kleine Anzeigen, in welchen der Einsender nicht genannt sein will und welche im täglichen Verkehr so häufig vorkommen, besorgt am besten und reellsten die weltbekannte älteste deutsche Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler N. G.** Dieses Institut berechnet die gleichen Preise wie die Zeitungen, übersendet uneröffnet die eingehenden Briefe an die Besteller und giebt nur wenn gewünscht gratis Interessenten Auskunft, andernfalls strengste Diskretion gewahrt wird.

Die Geschäftsstelle der Firma **Haasenstein & Vogler N. G.** befindet sich in **Stuttgart, Königstr. No. 11 1. Stock, Telefon No. 1156.**

Deutsche

## Antisklaverei Geld-Lotterie

18930 Gewinne ohne jeden Abzug.

1 à 600 000 Mk., 1 à 300 000 Mk., 1 à 150 000 Mk.,  
1 à 125 000 Mk., 1 à 100 000 Mk., 1 à 75 000 Mk. etc.

Zwei Ziehungen in Berlin.

1. Klasse:

vom 24. bis 26. Nov. 1891.

2. Klasse:

vom 18. bis 23. Jan. 1892.

Preis der Original-Loose für 1. Klasse  $\frac{1}{1}$  Mk. 21.00.

$\frac{1}{2}$  Mk. 10.50.,  $\frac{1}{10}$  Mk. 2.10.

Loose, welche in erster Klasse nicht gezogen sind, können zur zweiten Klasse gegen Zahlung des Betrages wie erste Klasse erneuert werden.

**Carl Heintze,**

Loose-General-Debit,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Adresse für telegraphische Einzahlungen: „Heintze Berlin Linden.“

Für Porto und eine Gewinnliste sind 30 Pfg. beizufügen.

Einschreiben 20 Pfg. extra.

**Frachtbriefe**

sind vorrätig in der  
Buchdruckerei Welzheim.

2. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Jener.

28 gold. u. silb. Medaillen u. Dipl.

## Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenspiel etc.

## Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle, etc. Alles mit Musik. Stets das Neueste und vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

**J. S. Heller, Bern (Schweiz.)**

Nur direkter Bezug garantiert für Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franko.



Ein interessantes, für die langen Winterabende unentbehrliches Spiel. Das **Preisrätsel** ist nur echt mit „Anker“. Preis 50 Pfg.

Tausend und abertausend Eltern haben den hohen erzieherischen Wert der berühmten

### Anker-Steinbalken

lobend anerkannt; es gibt kein besseres und geistig anregenderes Spiel für Kinder und Erwachsene! Näheres über dasselbe und über das „Preisrätsel“ findet man in unserer illustrierten Preisliste, welche sich alle Eltern eiligt (gratis und franko) kommen lassen sollten, um rechtzeitig ein wirklich gediegenes Weihnachtsgeschenk für ihre Kinder wählen und bestellen zu können. — Alle Steinbalken ohne die Marke „Anker“ sind gewöhnliche und als Ergänzung wertlose Nachahmungen, darum verlange man stets und nehme **nur Richters Anker-Steinbalken**, welche vor wie nach unerreicht dastehen und die einzigen sind, welche regelmäßig ergänzt werden können; vorrätig in allen feineren Spielwarenhandlungen zum Preise von 1—5 Mark und höher.



**J. Ad. Richter & Cie.,** l. u. l. Hoflieferanten, Rindolstadt, Thür.  
Nürnberg, Wien, Olten, Rotterdam, London E.C., New-York, 310 Broadway.

## Winterschuhwaaren

jeder Art,

sämtliche Sorten frisch eingetroffen empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

**W. Lauer, Schuhmachermeister,**



### Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss).

Stets scharf! Kronentritt unmöglich.  
Das einzig Praktische für glatte Fahrbahnen.

Preislisten mit Tausenden von Zeugnissen gratis und franco.  
Patent-Inhaber und alleinige Fabrikanten:

**Leonhardt & Co.,** Schiffbauerdamm 3.  
Berlin NW.

## Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork

Ostasien

Brasilien



Baltimore

Australien

La Plata

Nähere Auskunft ertheilt:

Heinr. Aug. Billinger, Welzheim.

B. Billinger, Lorch.

C. G. Breuninger, Rudersberg.

## Java- und Santos-Kaffee

mit Zusatz, kräftig und schönschmeckend, per Pfd. 80 Pfg., Versand in Postpaketen à 9 Pfd., zollfrei unter Nachnahme.

**Heinrich Andressen, Hamburg.**